Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Magdeburg

Magdeburg ein haubtstat in Sachßsenland an dem flusß der Elb gelegen Der selb flusß entspringt in den bergen Behmer land vñ Nerhernland teilent. vnd lauffr schier mitten durch die Prouintzen auß Vand rinnet hin erstlich gen dem nidergange darnach gen mitternacht. vñ als dann durch ein gepirge vnnd geheta! schnelligklich in das Sächsisch land für die stat Magdeburg hin vnd fürter hinab in das meer. Vnd die römer sind (als Strabo schreibt) nye über dye Elb kümen. Ettlich habē disen fluß der Elb als ein ende der zil teütschs landes vnd des Sarmacischen lands gesetzt. Dise statt ein erberer ersamer stül der keiser vnd bischoff ist in drey resier geteylet vnd mit zinnen. vorwern. erckern. türnen vñ graben gefestigt vñ bewart. vnd mit groß tetigen herlichē heüßern. hübschen gassen. vñ weyten schonen tempeln getziert. vñ durch dē grossen keiser Carl daselbst ein edels bisthumb geordnet. dañ als er den Longobardische krieg volpracht vnd iten mechtigen künig gefangen het do setzet er ym für alß pald on vertzuge yn Galliā widʒ zetziehen dañ der Sechssisch krieg vrsachet in widʒ anheyms zekomen. wann das Sechssisch volck was gar mechtig vñ schyer aller teütschen das streithafftigst Die erten falsche götter. vñ hetten weder gotlichs noch menschlichs recht vor augen. sunder sy hasseten die gleichheit. billigkeyt vnsern gotzdienst vñ glauben vñ die gottes diener. Sy warñ der Franckreichischen nachpaurn mit den fürten sy stettigklich krieg der selben bestreytung vnd obsigung was dem grossen keiser Carl als auß gotlicher schickung behalten. vñ keiser Carl hat ie keinē grossern schwerern vñ lengern krieg dañ den Sechssischen gefürt wol. xxxij. iar. zületste warden die Sachssen also gantz bestritten daz sy sich vñ das ir in den gewalt keiser Carls ergaben. rechte gesetz auff sich namen. ir angeborne gewonheit vñ falsch gotter hinlegetē vñ verliessen den cristenlichen glauben bekenneten vnnd des alles leistbürgen setzeten. dann keiser Carl het in seinē kriegen den fürsatz vñ das end vor augen das er das gesetz cristenlichs glaubens soull an im wer erheben wolt. Darüb als er das Sechssisch land gereiniget het do richte er dariñ. x. bischoffstüm auff. Der erst bischofflich stül von im gestifftet ist die Osnaburgensisch kirch an dem fluß Hasa gelegen in sannt peters ere. Die ander kirch die Halberstatischen in sannt Stephans ere. die dann vormals tzů osterwick gwesen ist. Die. iij. die Myndensisch an dem fluß Wesera in dē gschloß Wesekmi